

Ärzte- und Therapiezentrum in Wien

medsyn: Service steht an erster Stelle

WIEN – Auch in der Medizin sind Komfort, Serviceorientiertheit und Menschlichkeit gefragt. Daher versteht sich das „medsyn Ärzte- und Therapiezentrum“ in Wien als Wohlfühlpraxis, in der zehn Fachbereiche abgedeckt werden. Die Spezialisten arbeiten synergetisch zusammen, ihr Schwerpunkt liegt in der Behandlung von Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates sowie in der Schmerztherapie.

„Die Idee für unser Gesundheitszentrum ist im Kleinen entstanden“, erzählt OA Dr. FERNAS AMIR. Der Facharzt für Orthopädie wollte sich gemeinsam mit zwei Kollegen in einer Wahlarztpraxis niederlassen. „Wir haben schnell festgestellt, dass unser Angebot, obwohl wir alle Bereiche der Orthopädie abdecken, nicht ausreicht, um die Patienten adäquat zu versorgen“, erklärt Dr. Amir. Schnell war die Idee geboren, einen Internisten mit ins Team zu holen, um die präoperative Diagnostik an Ort und Stelle durchführen zu können. Da auch die postoperative Betreuung in der Praxis durchgeführt werden sollte, kamen rasch zwei Physiotherapeutinnen und eine Heilmasseurin dazu. Den engagierten Ärzten war dieses Angebot noch immer zu wenig, also gesellten sich bald ein Neurologe, ein Neurochirurg, eine Spezialistin für Osteopathie und Akupunktur, eine Kinderärztin sowie eine Psychotherapeutin ins Team.

Derzeit deckt das Therapiezentrum zehn Fachrichtungen ab, die Hand in Hand arbeiten. Die Kooperation mit einer Bandagistin, die vor Ort Abdrücke macht, erspart den Patienten unnötige Wege.

Organisiert ist das Therapiezentrum als Praxisgemeinschaft, in der jeder Arzt seine eigene Ordination hat. Die Termine werden vom Empfang zentral für alle Ärzte vergeben.

Explizit

„Wir haben uns eine eigene Software und Terminkalender programmieren lassen.“

Dr. Fernas Amir

„Wir haben uns eine eigene Software und Terminkalender programmieren lassen. Daher funktioniert das sehr gut“, so Dr. Amir. Die Termine der Patienten werden so gelegt, dass sie an einem Termin drei oder vier Spezialisten auf einmal aufsuchen können, ohne lange Wartezeiten in Kauf nehmen zu müssen.

Teamwork

Da nicht alle Ärzte gleichzeitig anwesend sind, teilen sich die Kollegen die Ordinationsräume. Der Austausch von Erfahrungen und Meinungen innerhalb des Teams ist gelebte Praxis. So ist es durchaus üblich, dass zur Behandlung beim Orthopäden auch die Osteopathin hinzugezogen wird oder der Neurologe den Internisten um seine Meinung bittet. „Ich finde diese Kooperation sehr angenehm. Wir verstehen uns alle privat und beruflich sehr gut“, erzählt OA Dr. AXEL



Das medsyn-Team besteht aus Ärztinnen und Ärzten sowie Therapeuten verschiedener Fachrichtungen.

Explizit

„Für mich ist das optimal, weil ich die Ärzte an meiner Seite habe.“

Ines Bogner-Goschler

ECKHARDT, Facharzt für Innere Medizin. Auch die nichtärztlichen Fächer sind von der Kooperation begeistert. „Für mich ist das optimal, weil ich die Ärzte an meiner Seite habe“, berichtet die Physiotherapeutin INES BOGNER-GOSCHLER. Sie bespricht sich regelmäßig mit den Ärzten und plant auch ihre Therapien dementsprechend. „Wir schauen uns vorab die Röntgenbilder und Befunde gemeinsam an und erstellen zusammen einen Therapieplan“, erzählt Bogner-Goschler. Die Physiotherapeutin betreut ihre Patienten oft gemeinsam mit der Osteopathin Dr. BIRGIT NAGILLER, Fachärztin für Anästhesie und Intensivmedizin. Dr. Nagiller: „Gerade die Osteopathie überlappt sich mit vielen Fachrichtungen. Daher bin ich sehr froh, dass ich die Kollegen der verschiedenen Fächer um eine Zweitmeinung bitten kann.“ Der Service macht sich für die Pa-

tienten auch in den ausgedehnten Ordinationszeiten bemerkbar. „Wir haben über 50 Stunden pro Woche offen“, führt Dr. Amir aus. Genutzt werden unter anderem die Tagesrandzeiten in der Früh und am Abend sowie die Samstage. Langfristig ist geplant, die Öffnungszeiten noch auszuweiten.

Intensives Betreuungsprogramm

Für Patienten mit akuten Schmerzen wurde im Ärztezentrum ein intensives Betreuungsprogramm ausgearbeitet. Dabei erhalten die Patienten sowohl eine laufende ortho-

pädische Kontrolle als auch eine tägliche Infusions- und Infiltrationstherapie, Heilgymnastik, Osteopathie, Akupunktur, medizinische Heilmassagen etc. Das Programm läuft, je nach individuellem Bedarf, über eine oder zwei Wochen und erspart dem Patienten einen Spitalsaufenthalt. „Die Patienten bekommen ihre Behandlung in zirka zwei Stunden und können sich danach zu Hause ausruhen“, so Dr. Amir. Da diese Behandlung privat zu bezahlen ist, werden durch die Kooperation dem Gesundheitssystem auch Kosten erspart. TAS



Info: medsyn Ärzte- und Therapiezentrum
Billrothstraße 4/4
1190 Wien
Tel.: 01/367 44 26
E-Mail: info@medsyn.at
www.medsyn.at

Gesunde Kooperationen

Viel wird über mangelnde Kooperation im Gesundheitswesen geklagt und geschrieben. MT zeigt, wer bereits gut zusammenarbeitet. Vorgestellt werden Kooperationen zwischen einzelnen Personen genauso wie zwischen Praxen, Kliniken oder Organisationen. Sie kennen ein Beispiel? Dann schreiben Sie uns unter redaktion@medical-tribune.at oder rufen Sie uns an: 01/54600-620

Personalia

Reha-Zentrum Bad Häring Burkhard Huber



Prim. Dr. Burkhard Huber ist neuer Leiter des AUVA Reha-Zentrums Bad Häring. Er folgt Prof. Dr. Hans Peter Jonas nach, der nach 27 Jahren in dieser

Funktion seinen Ruhestand angetreten hat. Prim. Huber ist der Öffentlichkeit durch sein Engagement im Behindertensport bekannt.

World Psychiatric Association Siegfried Kasper



O. Univ.-Prof. Dr. Siegfried Kasper, Vorstand der Wiener Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, ist zum Chairman der Sektion Psycho-

pharmakologie der World Psychiatric Association (WPA) gewählt worden. Die WPA repräsentiert 135 Fachgesellschaften in 117 Ländern.

Unfallchirurgie KH Schwarzach Manfred Mittermair



Prim. Dr. Manfred Mittermair hat Anfang Mai die Leitung der Abteilung für Unfallchirurgie am Krankenhaus Schwarzach übernommen. Sein Vorgänger

Univ.-Prof. Dr. Franklin Genelin ist mit Ende April in Pension gegangen. Dr. Mittermaier ist seit 1991 im Schwarzacher Spital tätig.

Caritas der Erzdiözese Wien H. Retschitzegger



Dr. Harald Retschitzegger folgt Dr. Franz Zdrhal als Ärztlicher Leiter der Caritas der Erzdiözese Wien nach. Der Allgemein- und Palliativmediziner

ist Gründungsmitglied der Hospizbewegung in Oberösterreich und ist u.a. auch im Vorstand der Österreichischen Palliativgesellschaft tätig.

Wiener Rettung Dieter Sebald



Dr. Dieter Sebald wird neuer Chefarzt und medizinisch-wissenschaftlicher Leiter der Magistratsabteilung 70. Er folgt damit Dr. Bernhard Segall nach.

Der ehemalige Flugrettungsarzt, leitende Notarzt und Field Supervisor leitete seit einem Jahr den chefarztlichen Dienst interimistisch.